

alte Frühlingsgedichte

Teil 2



1. **Dein Lied erklang** - Clemens Brentano
2. **In den duftenden Frühling will ich hinaus** - Auguste Kurs
3. **Wie die Tage macht der Frühling** - Heinrich Heine
4. **Meine Blumen** - Friedrich Schiller
5. **Lob des Frühlings** - Ludwig Uhland
6. **Die Christrose** - Verfasser unbekannt
7. **Südlicher Frühling** - Francesca Stoecklin
8. **Soll ich Dir bringen Veilchen** - Friedrich Rückert
9. **Nicht so sehr** - Rainer Maria Rilke
10. **Ein Tag** - Theophrastus Paracelsus
11. **Ein Frühlingsatem** - August Graf von Platen
12. **Frühling ist wieder gekommen** - Rainer Maria Rilke
13. **Frühling** - Joachim Ringelnatz
14. **Frühlingsahnung** - Christian Morgenstern
15. **Frühlingsgedränge** - Nikolaus Lenau
16. **In einem Garten** - Arno Holz
17. **Im Lenz** - Paul Heyse
18. **Vorfrühling** - Paul Heyse
19. **Dicke, gelbe Butterblumen** - Arno Holz
20. **Der Frühling** - Friedrich Hölderlin

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen Hinweis erhalten Sie bei <http://www.aktivierungen.de>



Foto © ellhol GmbH

Dein Lied erklang

Dein Lied erklang, ich habe es gehört
Wie durch die Rosen es zum Monde zog.
Den Schmetterling hast Du zur Rose
Zur Rose ist seit nur Dein Lied erklang.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Clemens Brentano (1778-1842)

In den duftenden Frühling will ich hinaus

In den duftenden Frühling will ich hinaus,
Hinweg aus dem kalten, beengenden Haus

In die freie verlockende Weite;
Was soll mir der Bücher verdrießlicher Kram,

Die ich immer und immer

Ich werfe sie freudig zur

Denn find' ich nicht drauf

Da schimmert geheimnisvoll jeglicher Zug

Von des Ewigen eigenen Händen,

Das wieget die übrigen Lettern wohl auf,

So will ich denn auch in geflügeltem Lauf

Von dem einen zum andern mich wenden.

Da bin ich nun draußen und blicke umher,

Wie wird das Studieren schon wieder mir schwer,

unter den blühenden Bäumen!

enden schon Blüte auf Blüte mir zu,

So will ich hier rasten in seliger Ruh,

Und will nur genießen und träumen.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Auguste Kurs (1815-1892)

Wie die Tage macht der Frühling

Wie die Tage macht der Frühling

Auch die Nächte mir erklingen;

Als ein grünes Echo kann er

Bis in meine Träume

Nur noch märchenhaft

Dann die Vögel, durch die Lüfte

Weht es sanfter, sehnsuchtmilder

Steigen auf die Veilchendüfte.

Auch die Rosen blühen röter,

Eine kindlich güldne Glorie

Tragen sie, wie Engelköpfchen

Auf Gemälden der Historie -

Und mir selbst ist dann, als würde ich

Nachtigall und sänge

den Rosen meine Liebe,

träumend sing ich Wunderklänge -

Bis mich weckt das Licht der Sonne,

Oder auch das holde Lärmen

Jener andren Nachtigallen,

Die vor meinem Fenster schwärmen.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Heinrich Heine (1797-1856)

Meine Blumen

Schöne Frühlingskinder lächelt,
Jauchzet Veilchen auf der Au !
Süßer Balsam-Atem fächelt
Aus des Kelches Himmelblau.

Schön das Kleid mit Licht gezeichnet

Schön hat Flora euch

Mit des Busens Perle

Holde Frühlingskinder

Seelen hat sie euch verneinet,

Trauert Blümchen auf der Au !

Nachtigall und Lerche flöten

Minnelieder über euch,

Und in euren Balsambeeten

Gattet sich das Fliegenreich.

Schuf nicht für die süßen Triebe

Euren Ke

So wollüs

Sanfte Fr

Liebe hat sie euch verneinet,

Trauert Blümchen auf der Flur !

Aber wenn, vom Dom umzingelt,

ne Laura euch zerknickt,

in einen Kranz geringelt

hend ihrem Dichter schickt -

en, Sprache, Seelen, Herzen

Flügelboten süßer Schmerzen !

Goss euch dies Berühren ein.

Von Dionen angefächelt,

Schöne Frühlingskinder lächelt,

Jauchzet Blumen in den Hain !

Friedrich Schiller (1759-1805)

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Lob des Frühlings

Saatengrün, Veilchenduft,

Lerchenwirbel, Amselschlag,

Sonnenregen

Wenn ich so

Braucht es dann nicht große Dinge,

Dich zu preisen, Frühlingstag !

Ludwig Uhland (1787-1847)

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Die Christrose

Wenn uns die Frühlingszeit

Berauscht mit Düften

Keimender Leben

In wärmendem Lie

Uns schmücket B

Zugleich das Erdreich auch

Mit Blumen und Früchten.

Auch später, wenn Überfluss

Schimmert durch Zäune,

Mit farbigem Sommerruß

Lädt ein zum Träu

Und wenn die Dak

Neben den Stauden

Und herbstbunten Bäumen,

(Verfasser unbekannt)

Stünde die Christrose fremd

Bedeckt von Winden

wäre im weißen Hemd

schwer zu finden,

die Blätter am Holz

Ihrer Schwester stolz

Hießen sie verschwinden.

Doch in der Ruhezeit,

Wenn schläft alle Pracht,

Strahlt auf Inseln im Eis

Winternacht

alles Gesicht,

Da im Dämmerlicht

Zum Leben erwacht.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Südlicher Frühling

Zu rasch und farbensatt kommt er,
Als dass wir seine Luft
Mit zitterndem Verliebtsein spürten.
Wenn nicht die Mandelbäumchen
Rosige Zartheit
Wie kindliche Küsse
In den blauen Himmel hauchten,
Wir würden alles schwer
Wie Sommer fühlen.
Kamelien leuchten tödlich rot
Aus düster glänzendem Laub,
Und in Gewinden feiern
Rosen und Glycinentrauben
Tausendfache Feste.
An weißer Mauer baden sich
Die grünen Eidechsen
In gleißenden Strahlen.
Sie sind der Sonne zierlichste Getreue.
Und wo du gehst,
Raschelt es von Getier.

Dann in des Haines Schatten ruhend
Schließen sich die sonnenmüden Lider.
Und um dich wogt
Ein ewig wiederkehrendes Tönen,
Von Mückensang und Blumenatmen.
Das hüllt dich ein
Und trägt dich fort
Auf seidigen Schwingen
In das Reich der wandellosen Schönheit.

Francesca Stoecklin (1894-1931)

Soll ich Dir bringen Veilchen ?

Soll ich bringen Veilchen,

Die nur blüh'n ein Weilchen,

Oder r

Vorschau Version !

Ach die

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei

Oder d

<http://www.aktivierungen.de>

Die am Abend welken?

Alle Blumen, alle,

Sind in gleichem Falle,

Kurzen Frühling`s farb'ge Wiederhalle.

Friedrich Rückert(1788-1866)

Nicht so sehr

Nicht so sehr der neue Schimmer tat's,
Dass wir meinen, Frühling mitzuwissen,
Als ein Spiel von sanften Schattenrissen
Auf
Sch:
Blätterschatten lindert unsern Schrecken,
Wenn wir in der Wandlung, die begann,
Uns schon vorverwandelter entdecken.

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Ein Tag

Ein Tag

Im Frühling

Ohne Veilchen

Ist ein

Verlorener Tag

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Theophrastus Paracelsus (1493-1541)

Ein Frühlingsatem

Ein Frühlingsatem kommt aus Deinen Landen her,
Es weht ein Duft vom Ort, wo wir uns fanden, her.
Betäubend treib' ich den süßen Geruch
Von Dir zu mir; her;
Es mahnt die Erinnerung uns,
Als schläng' ein Myrtenbusch um uns Girlanden her.
Mir wird Dein Angesicht zur Lenzverkündigung,
Du schickst mir einen Blick, den ich verstanden, her.
Könnst' ich dem Frühlingshauch nicht öffnen meine Brust,
Wo nähm' ich solchen Mut in solchen Banden her?
Lass träumen uns dahin, wo bald die Rebe blüht,
Und, Knaben, bringt den Wein, der noch vorhanden, her!
Es kreist die ganze Welt: ein Wirbel reißt auch mich,
Vom Meer des Weins bis zu Dir, her.
Bist Du es? Ist's der Duft
Die Reize wiederum
Der Winter ist ein Gr
Der Kränze, die wir einst als Kinder wanden, her.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

August Graf von Platen (1796-1835)

Frühling ist wieder gekommen

Frühling ist wieder gekommen. Die Erde
Ist wie ein Kind, das Gedichte weis;
Viele, o viele.... Für die Beschwerde
Langen Lernens bekommt sie den Preis.

Streng war ihr Lehrer. Wir mochten das weiße
An dem Barte des alten Manns.
Nun, wie das grüne. das blaue heiße,
Dürfen wir fragen: sie kann's, sie kann's !

Erde, die frei hat, du glückliche, spiele
Nun mit den Kindern. Wir wollen Dich fangen,
Fröhliche Erde. Dem Frohesten gelingt's.

O, was der Lehrer sie lehrte, das viele,
Und was gedruckt steht in Wurzeln und langen
Schwierigen Stämmen: sie singt's, sie singt's !

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

Frühling

Die Bäume im Ofen lodern.

Die Vögel locken am Grill.

Die Sonnenschirme vermodern.

Im übrigen ist es still.

Es stecken die Spa

Die zarten Köpfche

Bunt ranken sich künstliche Rosen

In Faschingsgirlanden empor.

Ein etwas, wie Glockenklingen,

Den Oberkellner bewegt,

Mir tausend Eier zu bringen,

Von Osterstören gelegt.

Ein süßer Duft von Havanna

Verweht in ringelnder Spur,

an meiner Susanna

nde neue Natur.

Es lohnt sich manchmal, zu lieben,

Was kommt, nicht ist oder war.

Ein Frühlingsgedicht, geschrieben

Im kältesten Februar.

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Frühlingsahnung

Rosa Wölkchen über'm Wald
Wissen noch vom Abendrot dahinter -
Überwunden ist der Winter,
Frühling kommt nun bald.
Unter Wipfeln schwarz und kraus
Flügel eine Fledermaus
Ihren ersten Kreis...

Vorschau Version !

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Zwischen Wipfeln schwarz und kraus
Flügel eine Fledermaus
Ihren ersten Kreis...

Rosa Wölkchen überm Wald
Wissen noch vom Abendrot dahinter -
Überwunden ist der Winter,
Frühling kommt nun bald.

Christian Morgenstern (1871-1914)

Frühlingsgedränge

Frühlingskinder im bunten Gedränge,
Flutternde Blüten, duftende Hauche,
Schmachtende, jubelnde Liebesgesänge
Stürzen ans Herz mir aus jedem Strauche.

Frühlingskinder, mein Herz umringend,
Flüstern hinter verschlossenen Türen,
Rufen hinter verschlossenen Türen,
Rütteln an längst verschlossenen Pforten.

Frühlingskinder, mein Herz umringend,
Was doch sucht ihr darin so dringend?
Hab' ich's verraten euch jüngst im Traume,
Schlummernd unter dem Blütenbaume?
Brachten euch Morgenwinde die Sage,
Dass ich im Herzen eingeschlossen
Euren lieblichen Spielgenossen,
Heimlich und selig - ihr Bildnis trage?

Nikolaus Lenau (1802-1850)

In einem Garten

In einem Garten

Unter dunklen Bäumen

Erwarten wir die Frühlingsnacht.

Noc

Vorschau Version !

Aus

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Schwererrrrr,

Die Töne einer Geige. . . .

Der Goldregen blinkt,

Der Flieder duftet,

In unsern Herzen geht der Mond auf !

Arno Holz (1863-1929)

Im Lenz

Im Lenz, im Lenz

Wenn Veilchen blüh'n zuhauf,

Gib acht, gib acht,

Da v

Vorschau Version !

Im H

Die Ausarbeitung ohne diesen
Hinweis erhalten Sie bei
<http://www.aktivierungen.de>

Fiel eines Laub vom Baum:

Ach, Lieb' und Glück

Vergangen wie im Traum !

Gib acht, gib acht,

So ist der Dinge Lauf:

Blumen und Wunden

Brechen im Frühling auf.

Paul Heyse (1830-1914)

Vorfrühling

Stürme brausten über Nacht,
Und die kahlen Wipfel troffen.
Frühe war mein Herz erwacht,
S
H
Die Ausarbeitung ohne diesen Hinweis erhalten Sie bei <http://www.aktivierungen.de>
Dringt zu mir vom Wald hernieder.
Nisten in den Zweigen schon
Die geliebten Amseln wieder ?

Dort am Weg der weiße Streif -
Zweifelnd frag' ich mein Gemüte:
Ist's ein später Winterreif
Oder erste Schlehenblüte?

Paul Heyse (1830 -1914)

Dicke, gelbe Butterblumen !

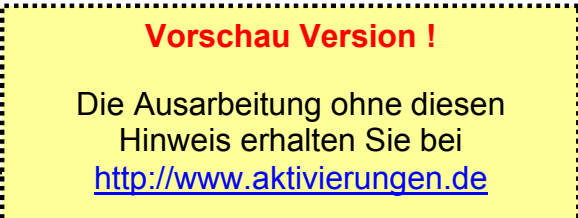
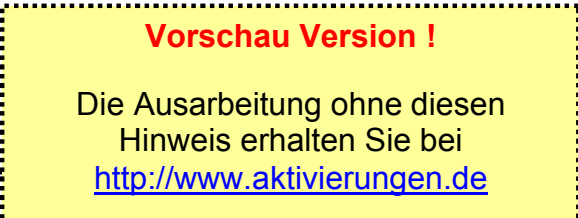
Der Rasen blinkt, die Götter glänzen.

Eine nackte Venus untersucht ihr Knie,
Ein Leyer.
Die en,
Die Welt voll Sonne.

Frühling !

Arno Holz (1863-1929)

Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom  entstehen.
Das 
Wie eine Pracht, wo sich Feste verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

Friedrich Hölderlin (1770-1843)